

Gottesdienst am Sonntag Rogate (17.5.2020)

Musik zum Eingang

Eingangswort mit gesprochenem „Amen“

Psalm 95

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken *
und jauchzen dem Hort unseres Heils!

*Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen *
und mit Psalmen ihm jauchzen!*

Denn der HERR ist ein großer Gott *
und ein großer König über alle Götter.

*Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde, *
und die Höhen der Berge sind auch sein.*

Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, *
und seine Hände haben das Trockene bereitet.

*Kommt, lasst uns anbeten und knien *
und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.*

Denn er ist unser Gott *
und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

*Wie es war im Anfang jetzt und alle Zeit
und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.*

Eingangsgebet / Stilles Gebet

Schriftlesung=Predigttext: Matthäus 6, 5-15

Instrumental-Lied: (Klavier)

1. Gelobt sei deine Treu, die jeden Morgen neu
uns in den Mantel deiner Liebe hüllt,
die jeden Abend wieder, wenn schwer die Augenlider,
das schwache Herz mit Frieden füllt.

2. Wir wolln dem Namen dein im Herzen still und fein
lobsingen und auch laut vor aller Welt.
Nie hast du uns vergessen, schenkst Gaben unermessen,
tagtäglich deine Hand uns hält.

(T: Gerhard Fritzsche 1938, M: Johannes Petzold 1938)

Predigt

Instrumental-Lied

1. Wir schauen der Wahrheit ins Auge, stellen
uns in dein Licht.

Wir halten dort aus durch Gnade,
denn du verdammt uns nicht.
Du kennst unsere toten Winkel,
siehst unseren blinden Fleck,
berührst unsre wunden Punkte,
nimmst unsre Ängste weg.

Ref.: Jesus, dein Licht scheint voll Gnade und Wahrheit.
Jesus, dein Licht scheint in unsre Dunkelheit.
Jesus, durchdring uns mit Gnade und Wahrheit.
Jesus, komm bring uns ins Licht.

2. Wir hören ermahrende Worte, stellen uns in den Wind.
Wir halten dort aus durch Treue, denn du weißt wer wir sind.
Du kennst unsere Gedanken, gehst immer mit uns mit.
Und wenn wir nicht weiter wissen, machst du den nächsten Schritt.

3. Wir spüren, wohin wir auch gehen, Liebe, die uns umgibt.
Sie hält uns, wenn wir es brauchen, tröstet uns und vergibt.
Herr, lass uns in diesen Tagen sie tragen in die Welt,
dass alle die Liebe erfahren, denen die Hoffnung fehlt.

(M/T Albert Frey 2001; Strophe 2-3 Irina Volk)



Fürbittengebet - Vaterunser

Abkündigungen

Segen mit gesprochenem „Amen“

Musik zum Ausgang